



Nachhaltigkeit geht uns alle an

Auch Klein- und Mittelunternehmen sowie Genossenschaften sind von den Regeln zum Thema Nachhaltigkeit betroffen. Hier erfahren Sie, welche das sind und wie diese auf die eigene Wertschöpfung wirken.

CSRD, GAR, SFDR und jetzt auch noch CSDDD. Bei all den Abkürzungen mag man zu Recht den Überblick verlieren, welche der Regularien zum Thema Nachhaltigkeit eigentlich für wen, ab wann und wie gelten. Umso mehr gilt das für das Gros der heimischen Klein- und Mittelunternehmen, die zumindest „offiziell“ von diesen Regularien vorerst gar nicht erfasst sind.

So verpflichtet die CSRD, also die „Corporate Sustainability Reporting Directive“, aktuell nur jene Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (erst-

mals ab 2025 für das Geschäftsjahr 2024), für die schon bisher die „Non Financial Disclosure Directive“ (NFDD) galt. Und das sind große börsennotierte Unternehmen sowie Versicherungen und Kreditinstitute mit mehr als 500 Beschäftigten.

Ab 2026 müssen dann auch Unternehmen Rechenschaft über ihre Nachhaltigkeit ablegen, die zumindest zwei der folgenden Kriterien erfüllen: mehr als 50 Millionen Euro Umsatz, mehr als 25 Millionen Euro Bilanzsumme, mehr als 250 Beschäftigte. Und erst ab 2027 sind auch KMU zu einer nichtfinanziellen Bericht-

erstattung gemäß CSRD verpflichtet. Das aber nur, wenn sie an der Börse notieren.

Die Wertschöpfung verpflichtet

Dennoch: Um Produkte herstellen oder Dienstleistungen anbieten zu können, braucht jedes Unternehmen, egal wie groß oder klein, Materialien, Komponenten oder Dienstleistungen, die es in der Regel von anderen Unternehmen bezieht. Auch bei der Fertigung der Produkte oder der Bereitstellung von Dienstleistungen arbeiten in unserer mittlerweile sehr arbeitsteiligen Wirtschaft meist mehrere Unternehmen zusam-

men, ebenso wie im Vertrieb oder im Service.

Auf diese Weise entsteht eine sogenannte Wertschöpfungskette. Abhängig von der Branche und dem konkreten Unternehmensgegenstand, verbindet diese eine unterschiedliche Zahl an Akteuren, die direkt oder indirekt zur eigenen Wertschöpfung beitragen. In einer globalisierten Wirtschaft können diese Akteure zudem über verschiedene Länder und Regionen verteilt sein.

Ist ein Unternehmen gemäß CSRD verpflichtet, einen Nach-